

EIN INTERVIEW

zur Behandlung

politisch-

ideologischer

Probleme in

der Wahlperiode

Die Redaktion „Neuer Weg“ hat sich mit dem Sekretariat der Stadtleitung der SED Dresden in Verbindung gesetzt, um darüber zu sprechen, wie in Vorbereitung der Wahlen einige ideologische Probleme von den Grundorganisationen angepackt und behandelt werden sollen. Das Gespräch wurde mit dem Genossen Heinz Nicolaus, Sekretär der Stadtleitung, geführt.

Frage: Wovon geht die Stadtleitung Dresden bei der Orientierung der Grundorganisationen auf die Behandlung politisch-ideologischer Fragen in der Wahlperiode aus?

Antwort: Ausgangspunkt sind für uns — und das kann nicht anders sein — die Dokumente und Beschlüsse von Partei und Regierung. Sie sind bekannt. Dennoch führen wir sie in unseren Anleitungen im einzelnen auf und möchten das auch hier tun: Beschluß zur Auswertung der

9. Tagung des ZK unserer Partei; Reden des Genossen Ulbricht zur Rolle des sozialistischen Staates und vor den Hörern der Militärakademie; Dokumente von der Sitzung der Perspektivplan-Kommission; Dokumente von den Tagungen des Staatsrates zu Fragen der sozialistischen Nationalkultur und zu den Aufgaben der Körperkultur; Präambel zum Volkswirtschaftsplan 1969. Hinzu kommen jetzt noch der Aufruf und die Thesen zum 20. Jahrestag der Republik.

Wenn man diese Beschlüsse und Dokumente nacheinander aufzählt, könnten Genossen in den Grundorganisationen durchaus zu der Frage kommen: Wie sollen wir das bloß alles berücksichtigen?

Wir sagen dazu: Diese Dokumente sind bereits die Grundlage eurer politischen und ideologischen Arbeit. Die Parteiarbeit der ganzen letzten Monate wurde ja von ihnen bestimmt.

Wir weisen in Vorbereitung der Parteiwahlen nur deshalb noch einmal im einzelnen darauf hin, nehmen die Beschlüsse als Ausgangspunkt für die Orientierung zur Behandlung politisch-ideologischer Fragen, weil sie den Gesamtzusammenhang der Aufgaben unserer gesellschaftlichen Entwicklung deutlich machen. Die politisch-ideologischen Fragen müssen unter Berücksichtigung des Ganzen von den Parteiorganisationen gesehen, gestellt und diskutiert werden.

Frage: Das Zentralkomitee hat auf seiner 9. Tagung als Grundaufgabe die weitere Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik fest-

BPO und sozialistische Demokratie

Die Parteileitung im VEB Ingenieurbüro faßte im Juli 1967 einen Beschluß zur Entwicklung einer breiten Masseninitiative mit dem Ziel einer entscheidenden Qualitätsverbesserung. Im August 1968 richtete auf der Grundlage dieses Beschlusses der Betriebsdirektor unseres Betrie-

bes einen persönlichen Brief an jeden Werk tätigen mit der Bitte, seine Gedanken und Vorschläge zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und der Leistungstätigkeit schriftlich einzureichen. Zum gleichen Zeitpunkt wurde eine Kommission zur Entwicklung der Qualitätsbewegung, bestehend aus Schrittmachern, Mitgliedern der Parteileitung, der Betriebsgewerk-

schaftsleitung sowie einigen staatlichen Leitern gebildet. Dieses demokratische Organ half der staatlichen Leitung, die notwendigen produktionspropagandistischen Maßnahmen festzulegen und durchzusetzen sowie bestimmte organisatorische Fragen besser zu lösen. Diese Kommission hat ihre Aufgaben hervorragend gelöst. Dadurch konnte auf der 1. Qualitätskonferenz unseres Betriebes am 2. November 1968 ein konkreter Maßnahmenplan zur Verbesserung der Leistungstätigkeit und der Erhöhung